Aachen

Vom Hybrid- zum Elektrobus

[19.05.2015] Die Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG (ASEAG) hat einen Hybrid-Gelenkbus zu einem Elektrobus umfunktioniert.

In den vergangenen Monaten hat die Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG (ASEAG) hat in ihren Werkstatthallen einen Hybrid-Gelenkbus zu einem Elektrobus umgebaut. Laut Unternehmensangaben wurde dazu gemeinsam mit dem Unternehmen Futavis ein Batteriepaket mit einer Kapazität von etwa 180 Kilowattstunden im Bus verbaut. Mehr als 1.100 Batteriezellen verleihen dem Elektromobil die entsprechende Antriebskraft. Um den betrieblichen Einsatz des Fahrzeugs bereits zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt sicherstellen zu können, war die DEKRA in die Umbauaktivitäten von Beginn an eingebunden. Nun soll das Fahrzeug erstmals im Linienverkehr der ASEAG zum Einsatz kommen. „Als kommunales Unternehmen beobachten wir Trends, die auch die Welt des öffentlichen Nahverkehrs betreffen“, sagt ASEAG-Vorstand Michael Carmincke. „Antriebsformen der Zukunft spielen in diesem Zusammenhang für uns eine wichtige Rolle, denn letztlich ist es auch unsere Aufgabe einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur sauberen Luft in Aachen und der Region zu leisten.“ Für einen erfolgreichen Einsatz des Busses auf Aachens Straßen ist die Ladeinfrastruktur von Relevanz. Zunächst wird laut ASEAG das Fahrzeug per Stecker auf dem Betriebsgelände der ASEAG geladen. Aufgrund der geringen Erfahrung mit den zu erwartenden Ladezyklen im Echtbetrieb ist der Elektrobus zunächst nur auf einer Linie im Einsatz. Die aus dieser ersten Phase gewonnenen Erkenntnisse sollen anschließend in ein Konzept für Ladeinfrastruktur einfließen.

(ma)

Stichwörter: Elektromobilität, ASEAG